

Praktische Hilfe im Alltag

Rotenburger Werke bieten Menschen mit Behinderungen Qualifizierung an

ROTENBURG ■ Der Berufsbildungsbereich der Rotenburger Werke hat seine Angebotspalette erweitert. Erstmals können sich junge Erwachsene mit Behinderung dort jetzt zum Alltagshelfer qualifizieren, teilt die Einrichtung in einer Mitteilung an die Presse mit.

Was darunter zu verstehen ist, erläutert Insa Kruse, Ergotherapeutin im Berufsbildungsbereich: „Dieses Qualifizierungsangebot richtet sich an die Leute, die Freude am Umgang mit Menschen und einen weiteren Interessenschwerpunkt an der Verrichtung von hauswirtschaftlichen Tätigkeiten haben.“ Ziel sei es, die Alltagshelfer derart zu qualifizieren, dass sie ausgebildetem Fachpersonal in den täglichen Arbeitsabläufen unterstützend zur Seite stehen können.

Eigentlich arbeiten Beschäftigte der Werkstatt für behinderte Menschen schon seit vielen Jahren in Wohngemeinschaften der Rotenburger Werke und sind dort unterstützend tätig. „Neu ist, dass wir dieses Angebot als externe berufliche Qualifizierungsmaßnahme anbieten. Wir haben uns an Senioreneinrichtungen gewandt und nachgefragt, wo sie sich Unterstützung vorstellen können“, erläutert Insa Kruse.

Für zurzeit drei Teilnehmer des Berufsbildungsbereiches ist der Wunsch nach einer Qualifizierung in einer Senioreneinrichtung schon Wirklichkeit geworden. Nicole Brase ist ei-



Nicole Brase (l.) wird als Helferin in der Tagespflege von Julia Bolduan angeleitet.

ne von ihnen und seit Ende August Alltagshelferin im „proSenium“ am Bahnhof. „Die Arbeit dort macht mir ganz viel Spaß. Das Gefühl, anderen Menschen helfen zu können, ist ganz wichtig für mich“, berichtet sie voller Stolz.

Vormittags wird Brase von Julia Bolduan in der Ta-

Ausbildung in vielen Einrichtungen

gespflege angeleitet. Von 12.30 bis 15 Uhr hilft die 22-Jährige dann im Café mit. Christin Linke, stellvertretende Hauswirtschaftslei-

terin im „proSenium“, ist mit der Zusammenarbeit sehr zufrieden.

An einem Tag in der Woche kommen die Alltagshelfer in den Räumen des Berufsbildungsbereiches wieder zusammen. Auf dem Programm stehen dann paxisbegleitende Angebote zu den Themen Hygiene, Verarbeitung von Trauer sowie das Verstehenlernen von Verhaltensweisen und Krankheitsbildern. Der erfolgreiche Abschluss eines Erste-Hilfe-Kurses gehört ebenfalls dazu. „Zu sehr speziellen Unterrichtsinhalten holen wir uns die Unter-

stützung von Spezialisten“, so Insa Kruse. Am Ende der Qualifizierung erhalten die Absolventen ein Zertifikat.

„Unsere bisher gemachten Erfahrungen mit den Praxisstellen und die positiven Rückmeldungen stimmen uns sehr zuversichtlich, eine weitere zukunftsorientierte Qualifizierungsmaßnahme anbieten zu können“, erklärt Kruse. Interessierte Arbeitgeber können sich unter Telefon 04261/920411 an Bereichsleiter Rüdiger Haase oder über Ruf 04261/920660 direkt an den Berufsbildungsbereich wenden.